

Regionalmanagement Lahn Taunus

(Verbandsgemeinden Bad Ems, Katzenelnbogen, Nassau)

RM-Projektforum am 17.11.2008 in Frücht

Ergebnisvermerk

Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 22.30 Uhr

Begrüßung und Ansprachen

Die Begrüßung der rund 80 TeilnehmerInnen erfolgte durch den gastgebenden Bürgermeister der VG Bad Ems, Herr Josef Oster, und der Ortsgemeinde Frücht, Herrn Heinz Ott. „Nun soll gezeigt werden, was sich in den vergangene neun Monaten getan hat“, so Oster zu Beginn des ersten öffentlichen Projektforums seit dem Beginn der Umsetzungsphase und dem Start des Regionalmanagements im Februar 2008.

Herr Josef Oster gibt einen Überblick über den Ablauf des Abends:

- Begrüßung und Ansprachen
- Einführung und Rückblick auf das Regionalmanagement
- Bericht der Projektteams und Ausblick auf die nächsten Schritte
- Marktplatz zum Austausch der Projektteams und näheren kennen lernen der Projekte
- Schlusswort



Einführung und Rückblick auf das Regionalmanagement

Nach den Ansprachen führten Herr Dr. Gehrlein und Marco Neef vom Institut für ländliche Strukturforchung (IfLS) in die Struktur und Aufgaben des Regionalmanagements gaben einen Überblick über die bisherigen Aktivitäten. Aus 33 Projektskizzen, die seit 2006 in der Konzeptphase von den Bürgerinnen und Bürgern der Region entwickelt wurde, entstanden sechs Leitprojekte, die nun mit Unterstützung durch das Regionalmanagement umgesetzt werden. Dazu kommen Maßnahmen der Flurbereinigung (Bodenmanagement), die vom DLR (Dienstleistungszentrum für den ländlichen Raum) betreut werden.

Bericht der Projektteams und Ausblick auf die nächsten Schritte durch die ProjektsprecherInnen

Die Sprecher der Projektteams berichteten anschließend über die bisher geleistete Arbeit und gaben einen Ausblick, welche Aktivitäten und Ideen in Zukunft umgesetzt werden sollen. Den Bericht der Projektteams moderierte Harald Gemmer, Bürgermeister der VG Katzenelnbogen.

1) Qualifizierungsoffensive Lahn-Taunus (Volker Friedrich)

Ein wichtiger Meilenstein in der Region war ein Treffen der Bildungsträger in der Region, zu denen neben der Kreis-VHS, der VHS Bad Ems und dem Verein zur Förderung von Bildung und Weiterbildung im Nassauer Land (VBW) die LandFrauen, die evangelische sowie die katholische Erwachsenenbildung gehören. Sie einigten sich darauf, durch mehr gemeinsame Außendarstellung das Thema (Weiter-)Bildung stärker in den Vordergrund zu rücken. Ein erster Schritt war die gemeinsame Veröffentlichung von Fragebögen zum Weiterbildungsbedarf in den Mitteilungsblättern.

Bisherige Meilensteine:

- Vernetzung und Abstimmung der Bildungsträger
- Bedarfserhebung
- Ausbildung von 10 Stadtführern in der Stadt Nassau

Künftige Meilensteine:

- weiterer zielgerichteter und bedarfsgerechter Ausbau des Angebotes (bezogen auf unterschiedliche Zielgruppen)
- Marketingstrategie für Bildung und Weiterbildung
- (gemeinsame) Weiterbildungsberatung und Betreuung

(2) Lebenswert Leben – Jung und Alt profitieren voneinander (Sabine Müller)

Das Projekt "Lebenswert leben – Alt und Jung profitieren voneinander" hat sich die Verbesserung der Lebensqualität in den Dörfern auf die Fahnen geschrieben und dazu bereits ein enges Netzwerk mit anderen Einrichtungen in der Region geknüpft. Veranstaltungen mit Senioren kamen zum Ergebnis, dass fehlende Einkaufshilfen und Mobilität das Hauptmanko für ältere Menschen im ländlichen Raum seien. Die im Aufbau befindliche Service-Agentur soll bestehende Angebote bekannter machen. Auch eine Ehrenamtsbörse im Internet wird es geben.

Bürgermeister Harald Gemmer stellte als Ergänzung zum öffentlichen Personennahverkehr das Pilotprojekt "Einrichbus" seiner Verbandsgemeinde Katzenelnbogen vor, das vermutlich im Dezember den Dienst aufnehmen und so zu einer besseren Mobilität für Ältere und Jüngere beitragen könne.

Bisherige Meilensteine:

- Einbindung aller relevanten Partner / Netzwerk aufbauen (BeKo Beratungs- und Koordinierungsstellen, Seniorenbüro „Die Brücke“, Mehrgenerationenhaus KREML)
- Ermittlung bestehender Aktivitäten
- Bedarfsermittlung (Veranstaltungen mit Senioren in Ortschaften der Verbandsgemeinden)

Künftige Meilensteine:

- Service-Agentur „Lebenswert Leben“
- Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung der Menschen
- Generationenübergreifende Angebote und Projekte
- Schaffung haushaltsnaher Dienstleistungen

(3) Leerstands- und Leerflächen-kataster und Vermittlungsbörse (Christof Heiber)

Die Arbeitsgruppe ermittelte in allen drei Verbandsgemeinden insgesamt 264 leere Gebäude und 1200 bebaubare Grundstücke. Seit dem 12.11.2008 werden alle Besitzer von leer stehenden Gebäuden oder ungenutzten Grundstücken per Post befragt, welche Absichten sie mit der Immobilie verfolgen: Steht es zum Verkauf, zur Vermietung oder soll es künftig selbst genutzt werden? Die zukünftige Internetseite soll über die Leerstandsproblematik informieren und Möglichkeiten zur Vermittlung leer stehender Gebäude bieten.

Bisherige Meilensteine:

- Leerstandserfassung
- Kontaktaufnahme mit den Eigentümern
- Öffentlichkeitsarbeit

Künftige Meilensteine:

- Vermittlungsbörse
- Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung (Messeauftritte, ...)
- Maßnahmen in OGen anstoßen (Ortsrundgänge, ...)

(4) Kultur-Tourismus-Kalender Lahn-Taunus (Harald Förster)

Der "Kultur-Tourismus-Kalender Lahn-Taunus" ist das erste ILE-Projekt, für das erfolgreich Fördermittel des Landes und der EU eingeworben wurden. Die Zusammenarbeit zwischen Tourismus, Kultur und Direktvermarktern in der Region steht im Mittelpunkt des etwa 240 Seiten starken Taschenkalenders. Neben Veranstaltungen werden in einer Karte und einer Adressliste kulturelle und touristische Einrichtungen sowie Direktvermarkter präsentiert. Der Kultur-Tourismus-Kalender soll erstmals im April 2009 erscheinen.

(5) Zwei-Welterbeweg (Rainer Ansel)

Auf Fördergelder kann auch der "Zwei-Welterbeweg" hoffen. Dies ergaben Gespräche mit allen Beteiligten und den zuständigen Ministerien. Der Rundweg soll die beiden Weltkulturerbe Mittelrheintal und Limes entlang der alten nassauischen Kleinbahntrasse verbinden. Geplant ist auch, den Rundweg als Außenprojekt mit der Bundesgartenschau 2011 in Koblenz zu verknüpfen.

Bisherige Meilensteine:

- Konferenz / Gesprächsrunde mit der PER
- Streckenbegehungen mit Projektverantwortlichen, Projektpaten, Bürgermeistern
- Pressearbeit
- Haushaltsmittel für forstwirtschaftliche Maßnahmen am Weg

Künftige Meilensteine:

- Lösung des Streckenproblems im Zollgrund
- Antragstellung
- Projekt für BUGA 2011

(6) Regeneration wertvoller Saumbiotope – Kulturlandschaftsentwicklung und attraktives Wegenetz um das Limeskastell in Pohl (Rolf Hussing)

Das Projekt der „Saumbiotope“ möchte einen Beitrag zur Kulturlandschaftsentwicklung um dan für 2009 geplante Römerkastell in Pohl leisten. Ein attraktives Wegenetz mit wertvollen Saumbiotopen soll die Entwicklung von Tourismus, Ökologie und Kulturlandschaft vereinen.

Mehrere Förderanfragen verschafften bisher nicht den erwünschten Erfolg, so dass sich das Projektumsetzung zunächst als schwierig gestaltet. Am ehesten

Bisherige Meilensteine:

- Konkretisierung des Konzeptes
- Klärung der Rahmenbedingungen
- Abstimmung mit Gemeinden, DLR, ...
- Anfragen bei DLR, Stiftung Kulturlandschaft Rheinland-Pfalz, Stiftung Natur und Umwelt, MWVLW
- Treffen mit Vertretern des MWVLW

Künftige Meilensteine:

- Umsetzung über Bodenmanagement / Flurneuordnung
- Umsetzung als touristische Maßnahme und entsprechende Schwerpunktsetzung

(7) „Zukunftsfähige Struktur des Weinbaus an der Lahn“ (Manfred Gerner, DLR)

Die Erhaltung des Weinbaus in Obernhof und Weinähr ein zentrales Thema sowohl für den Tourismus als auch für die Kulturlandschaft. Das DLR unterstützt daher die Bestrebungen der Winzer, den Weinbau durch entsprechende Maßnahmen langfristig zu sichern.



Schlusswort / Marktplatz zum Austausch der Projektteams und näheren kennen lernen der Projekte

Für Herrn Udo Rau, Bürgermeister der VG Nassau, der auf Grund eines weiteren Termins nicht bis zum Ende der Veranstaltung bleiben konnte, sprach Herr Harald Gemmer das Schlusswort. Er dankte allen Beteiligten für deren außerordentliches Engagement in den Arbeitsgruppen und bedankte sich bei den Teilnehmern für den zahlreichen Besuch des Projektforums. Das breit gefächerte Publikum an diesem Abend spiegelte die positive Grundhaltung der Akteure gegenüber dem ILE-Prozess wider. Er lud alle Teilnehmer zum anschließenden Marktplatz ein.

Dieser Marktplatz zum näheren kennen lernen der Projektteams wurde kulinarisch begleitet durch einen Regionalvermarkter vor Ort – den Demonstrationsbetrieb für ökologischen Landbau „Hof Hahlgarten“ aus Fröcht.